Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Frauennetzwerkes des Vogelsbergkreises und des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“am 10.01.2017 im Gebäude der VHS in Alsfeld

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

TeilnehmerInnen: siehe Anwesenheitsliste

Frau Pitzer begrüßt die Sitzungsteilnehmer*innen und eröffnet die Sitzung. Sie wünscht allen ein frohes neues Jahr und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

TOP 1:
Sachstand zum geplanten Projekt „Gewalt-Sehen-Helfen“

Die Handlungsfelder „Gewaltprävention“ und „Bürgerschaftliches Engagement“ streben eine Teilnahme am Programm **„Gewalt-Sehen-Helfen“** des Netzwerkes gegen Gewalt an. Ziel des Programms ist die Entwicklung einer „Kultur des Hinsehens und Helfens“ im Vogelsbergkreis. Multiplikatoren werden geschult, um BürgerInnen über den Gedanken von „Gewalt-Sehen-Helfen“ aufzuklären. In den Seminaren wird vermittelt, wie man Gewalt im öffentlichen Raum geschickt ausweicht und wie mit einfachen Maßnahmen anderen Menschen aus gefährlichen Situationen herausgeholfen werden kann. Zielgruppe des Programms sind Erwachsene – für Kinder und Jugendliche gibt es eigene Präventivprogramme. Inzwischen hat der Kreisausschuss eine Beteiligung am Projekt beschlossen.

Am Morgen fand eine Sitzung mit Herrn Turski (Vertreter der zentralen Geschäftsstelle des Netzwerkes gegen Gewalt im Hess. Innenministerium), Frau Idt (Netzwerk gegen Gewalt beim Polizeipräsidium Osthessen), den beiden Handlungsfeldsprecherinnen Frau Müller (Bürgerschaftliches Engagement) und Frau Pitzer (Gewaltprävention), Frau Richter (Pressestelle), Herrn Herget und Frau Obenhack zu dem Projekt statt.

Frau Obenhack berichtet: Herr Landrat Görig hatte sich im Vorfeld bereits für eine öffentliche Veranstaltung als „Startschuss“ ausgesprochen. In dieser Veranstaltung soll die Unterzeichnung der „Nutzungsurkunde“ durch den Staatssekretär und den Landrat, sowie die Vorstellung der Kampagne usw. stattfinden. Ein Terminvorschlag des Staatssekretärs wurde durch Herrn Turski bereits angefragt.

Eine Möglichkeit zur Schulung ehrenamtlicher Multiplikatoren besteht im Mai in Marburg.

Die Schulungs- und Übernachtungskosten trägt das Land, eine Erstattung der Fahrtkosten durch das Land ist leider nicht möglich und müsste über den Kreis geregelt werden.

Es werden auch noch einmal Risiken und Schwierigkeiten in der Umsetzung diskutiert. Noch offene Fragen müssen von der Verwaltung geklärt werden.

TOP 2:
Vorbereitung „One Billion Rising“ am 14.02.2017, 16 Uhr auf dem Marktplatz in Alsfeld

One Billion Rising (englisch für Eine Milliarde erhebt sich) ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie wurde im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert. Jedes Jahr am 14. Februar werden Frauen weltweit aufgerufen, gemeinschaftlich zu tanzen. Auch Männer sind aufgerufen, „Flagge gegen Gewalt“ zu zeigen. Der Vogelsbergkreis hat in 2015 erstmalig daran teilgenommen.

Die diesjährige Veranstaltung soll zum Auftakt der Frauenwochen 2017 ggf. auch unter Einbeziehung von Flüchtlingsfrauen in Alsfeld auf dem Marktplatz stattfinden.

Die Werbung für diesen Tag erfolgt über die privaten Verteiler und Netzwerke der Teilnehmerinnen des Frauennetzwerkes und des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“, über persönliche Ansprache, über unseren Flyer für die Frauenwoche(n) 2017 sowie über das vhs Heft, das seit 09.01.2017 im Vogelsbergkreis verteilt wird.

Frau Pitzer wird alle Kreisausschuss- und Kreistagsmitglieder, alle Bürgermeister*innen, die Landtagsabgeordneten des Vogelsbergkreises, die Schulleitungen, Vereine, Kirchengemeinden sowie Frauengruppen im Kreisgebiet anschreiben und zu der Aktion einladen. Zudem sollen die Frauen der DaZ-Klassen angesprochen werden.

Weiterhin sollen kleine Handzettel gedruckt und verteilt sowie eine Pressemitteilung verfasst werden. Frau Planz aus Alsfeld spricht zudem die umliegenden Geschäfte auf dem Marktplatz an und informiert sie über diese Aktion.

Sobald die Flyer der Frauenwoche(n) 2017 vorliegen, sollen diese zusammen mit den Handzetteln vom One Billion Rising verteilt werden. Die, die bereit sind, mitzuhelfen, sollen sich unter der Angabe der Orte, an denen sie etwas auslegen bzw. verteilen wollen, bei Frau Stefan melden. Die Abholung der Flyer kann in Alsfeld (an der Pforte) und in Lauterbach am Landratsamt (Zimmer B121, Frau Stefan) erfolgen.

Auf dem Marktplatz sollen Informationen mit Zahlen zu häuslicher Gewalt ausgehängt, die wichtigsten Kontaktadressen (Flyer vom Frauennotruf und Kärtchen vom Hilfetelefon) verteilt und der Text des Liedes vorgelesen werden.

Der Vorschlag, eine Videoaufnahme von der Veranstaltung zu machen, wird diskutiert.
Frau Planz kümmert sich um Freiwillige, die Filmen und Schneiden können und ggf. Sponsoren, da dem Frauennetzwerk keine Mittel zur Verfügung stehen, eine „professionelle“ Aufnahme machen zu lassen. Sobald sie nähere Informationen hat, teilt Sie diese Frau Stefan mit.

Zudem wird angeregt, einen Stand mit Kaffee oder Tee aufzubauen. Frau Stefan weist darauf hin, dass dies nicht von Seiten des Frauennetzwerkes durchgeführt werden kann, sondern, wenn z.B. vom Marktcafé oder der Eisdiele in Eigenregie erfolgen muss. Frau Planz erklärt sich bereit, dies mit den Betreibern zu besprechen.

In 2015 haben sich einige Teilnehmerinnen T-Shirts drucken lassen. Wer dieses Jahr eines zum Selbstkostenpreis haben möchte, hat sich in der Anwesenheitsliste eingetragen.

Wer außerdem eines möchte, sollte sich umgehend bei Frau Krömmelbein (06641/ 977-213) melden. Sie fragt bei der Druckerei in Lauterbach nach und informiert die Interessierten, wenn aktuelle Preise vorliegen, ehe sie die Bestellung aufgibt.

Sollte es am 14.02.17 regnen oder schneien, muss spontan entschieden werden, ob auf dem Marktplatz getanzt werden kann. Alternativen gibt es nicht. Festes Schuhwerk ist von Vorteil, da es auf dem Markplatz sehr rutschig werden kann.

Im Anschluss an die Sitzung wird der Tanz „Spreng die Ketten“ unter Anleitung von Frau Dahmer einige Male geübt. Anfang Februar bietet sie noch eine weitere Übungsstunde in der Turnhalle Frischborn an. Der genaue Termin wird über den Netzwerkverteiler mitgeteilt.

Wer zu Hause üben möchte: Die Choreografie nach dem deutschen Lied ist unter dem youtube Video der Tanzfabrik Nürnberg gut nachzuvollziehen.

https://www.youtube.com/watch?v=YA8WFLDzmog

Termine für das nächste Treffen des Frauennetzwerkes und des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“ wurden noch nicht festgelegt.

Lauterbach, 17.01.2017

Protokollantinnen:
Sandra Obenhack und Michela Stefan